

Rechenschaftsbericht

Hochschulpolitisches Referat innen

Susanne Bock

XX. Amtsperiodeperiode 2010/ 2011

1. Quartal: 1. August 2010 – 31. Oktober 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Projekte des AStA.....	1
1.1. Projekte des Referats	1
1.1.1. Vernetzung und Partizipation	1
1.1.1.1. Studentischer Freiraum.....	1
1.1.1.2. Wahlen	1
1.1.1.3. Gremienrunde.....	2
1.1.1.4. Kontakt zu Gremien und Universität	2
1.1.1.5. Initiativenmarkt	2
1.1.1.6. Gremienschulung.....	2
1.2. Unterstützung von Projekten anderer Referate	2
1.2.1. Referat Städtepolitik und Nachhaltigkeit	2
1.2.2. Referat Kultur	3
1.2.3. Referat Öffentlichkeit	3
2. Beratung von Studierenden und Bürodienst	3
2.1. Sprechstunde/Bürodienst	3
2.2. Telefon.....	3
2.3. eMail.....	3
2.4. Online Sprechstunde	3
2.5. Individuelle Beratung außerhalb der Sprechzeiten	3
3. Berichterstattung	3
3.1. AStA	3
3.2. StuPa.....	3

Rechenschaftsbericht

Mein Rechenschaftsbericht umfasst den Zeitraum vom 1. August 2010 bis 31. Oktober 2010, in dem ich als hochschulpolitische Referentin für „inneres“, gewählt durch das Studierendenparlament, im Allgemeinen Studentischen Ausschuss der Europa-Universität Viadrina tätig war.

1. Projekte des AStA

Am 24.08.10 nahm der AStA am „Willkommenstag für Studienbewerber“ teil. Der AStA bot einen eigenen Stand an, der von uns Referenten betreut wurde. Ebenso haben wir mehrere Campusführungen angeboten, die sehr gut angenommen wurden.

1.1. Projekte des Referats

1.1.1. Vernetzung und Partizipation

Als Referentin für innere Hochschulpolitik bin ich für die Vernetzung und Partizipation an der Europa-Universität zuständig. Hierzu verfolge ich momentan folgende Projekte.

1.1.1.1. Studentischer Freiraum

Aufgrund der kritischen Lage der Gremien und Initiativen die dadurch entstanden ist, dass das Logenhaus ihnen nicht mehr als Räumlichkeiten zur Verfügung steht, habe ich diesbezüglich ein Konzept ausgearbeitet. Dies beinhaltet die Unterbringung der Akteure in der „Großen Scharnstraße“. Die alte Fußgängerzone in FFO ist seit längerer Zeit kaum noch mit gewerblichen Einrichtungen belegt. Es existiert somit ein hoher Leerstand der Ladengeschäften. Diesen Leerstand könnte man durch die Ansiedlung von studentischen Aktivitäten kompensieren und dadurch dieser Fußgängerzone wieder Leben einflößen. Hier würde eine Möglichkeit gegeben werden u.a. zur Schaffung einer eigenen studentischen Kulturszene und eine Bündelung studentischer Aktivitäten. Ich habe mich deswegen mit der Universitätsleitung und den Verantwortlichen der Stadt z.B. dem Bürgermeister getroffen, um ihnen dieses Konzept vorzulegen.

Hier kam mir positive Resonanz entgegen, was zu Folge hat, dass in der nächsten Zeit weitere Treffen folgen werden.

1.1.1.2. Wahlen

Die nächsten Wahlen finden vom 06. bis 10.12.10 statt. Aufgrund dessen habe ich mich zusammen mit der Wahlleitung und ViaSchaun getroffen und ihnen ein Drehbuch für einen Wahlwerbespot vorgelegt. Die Dreharbeiten dafür werden in der nächsten Zeit beginnen, um den Spot pünktlich zur Wahl den Studierenden in den Hörsälen vorstellen

zu können. Dieser Spot soll eine neue Form der Bewerbung der Wahlen darstellen, mit dem Ziel, die Wahlbeteiligung und das Interesse der Studierenden zu erhöhen.

Ebenso soll am 09.12.10 eine Wahlparty im Gräfin Dönhoff Gebäude stattfinden. Die Planungen hierzu sind im Gange.

Auch habe ich zusammen mit dem Hochschulpolitischen Ausschuss eine Wahl-Gruppe eingerichtet, um die bevorstehenden Wahlen vorzubereiten.

1.1.1.3. Gremienrunde

Ich habe mich mit den studentischen Gremien und den studentischen Vertretern in den universitären Gremien in Verbindung gesetzt und eine Gremienrunde am 27.10.10 um 16 Uhr organisiert. Diese wurde gut angenommen und man konnte wichtige aktuelle Themen besprechen.

1.1.1.4. Kontakt zu Gremien und Universität

Ich habe mich bei der Universitätsleitung und dem Dezernat für Studentische Angelegenheiten über die aktuelle Situation bei denen informieren.

Weiterhin habe ich Kontakt mit den Fakultätsratsvertretern aufgenommen, um deren OWA-Email-Adressen zu reaktivieren. Dies soll nicht nur die Kommunikation verbessern, sondern eine nachhaltige Einbindung der jetzigen Vertreter und deren Nachfolger ins Uni-

eMail-System wirken. Es soll die ständige Neuanlegung von eMail-Accounts verhindert und eine dauerhafte Erreichbarkeit erreicht werden.

1.1.1.5. Initiativenmarkt

Zusammen mit dem Referat für Öffentlichkeit und Design habe ich den Initiativenmarkt am 13.10.10. im Gräfin Dönhoff Gebäude organisiert. Dieser wurde gut angenommen.

1.1.1.6. Gremienschulung

Am 04.10.10 habe ich von 14 bis 16Uhr in Zusammenarbeit mit den anderen AStA Referenten eine Gremienschulung für Erstis organisiert. Auf dieser haben wir den Studierenden die Grundzüge der Gremienarbeit erklärt. Die Veranstaltung war erfolgreich und wurde gut angenommen.

1.2. Unterstützung von Projekten anderer Referate

1.2.1. Referat Städtepolitik und Nachhaltigkeit

Das Referat für Städtepolitik und Nachhaltigkeit hatte am 04.10.10 einige Projekte für die Studienneuanfänger organisiert. Bei diesen Projekten habe ich die Referentin unterstützt.

1.2.2. Referat Kultur

Das Referat für Kultur hat am 28.10.10 den „International Day and Night“ organisiert. Beim „International Day“ habe ich zusammen mit den anderen Referenten den Stand im Gräfin Dönhoff Gebäude betreut und die Bewerbung dazu im Internet bei „www.facebook.com“ geschaltet.

1.2.3. Referat Öffentlichkeit

Zusammen mit dem Referat für Öffentlichkeit und Design, Städtepolitik und anderen Helfern haben wir eine Neuauflage des Uni-ABC gestaltet.

2. Beratung von Studierenden und Bürodienst

2.1. Sprechstunde/Bürodienst

Ich habe alle meine Sprechstunden erledigt und den Bürodienst gewissenhaft eingehalten. Zu meinen Aufgaben gehört auch die Bearbeitung von Härtefallanträgen.

2.2. Telefon

Ebenso habe ich auch Telefonauskünfte erteilt, insbesondere bei Anfragen für Jobs an das Referat für Soziales und Gleichstellung.

2.3. eMail

Anfragen per Email habe ich beantwortet und mich auf Wunsch auch nach Lösungen bemüht.

2.4. Online Sprechstunde

Auf dem vom damaligen AStA Referenten für Hochschulpolitik eingerichteten Account auf „www.facebook.com“ kommen auch Anfragen an den AStA, die ich bearbeite. Aufgrund dieser Nachfrage durch die Studierendenschaft möchte ich nun offiziell eine Onlinesprechstunde einrichten.

2.5. Individuelle Beratung außerhalb der Sprechzeiten

Auch stand ich Fragen und Anregungen außerhalb der üblichen Sprechstunde zur Verfügung.

3. Berichterstattung

3.1. AStA

Ich habe an allen Sitzungen des Allgemein Studentischen Ausschusses teilgenommen und Bericht zu meinem Referat erstattet.

3.2. StuPa

Bei Sitzungen des Studierendenparlaments war ich ebenso regelmäßig anwesend und habe von meiner Arbeit berichtet.

gez.

Susanne Bock